

News

Save the date: 59. DGHT-Jahrestagung für Herpetologie und Terrarienkunde

Die 59. DGHT-Jahrestagung findet am 21.-24.9.2023 in Neustadt an der Aisch statt. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der [Website der DGHT](#).

Frühzeitige Dateneingabe 2023 erbeten

Anfang 2024 muss die LUBW für die nächste FFH-Berichtspflicht Daten an das Bundesamt für Naturschutz übermittelt. Die LAK Kartierung ist ein wichtiger Bestandteil bei der Erstellung der Verbreitungskarten für die Amphibien und Reptilien. Damit auch die 2023 erhobenen Daten noch ausgewertet werden können, bitten wir mit der Dateneingabe bereits frühzeitig jetzt im Sommer zu beginnen. Im nächsten Rundbrief informieren wir, ab wann der Kartierabschluss gemeldet werden kann.



Projekt „Youth in Nature“

Youth in Nature, ein Projekt der „Initiative- Artenkenntnis“, richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, die bereits erste Erfahrungen gesammelt haben und diese vertiefen möchten. Gemeinsam mit einer festen Gruppenleitung und einer Expert*in für die jeweilige Artengruppe erfahren sie bei Exkursionen wie Arten bestimmt und erfasst werden und wie die Profis arbeiten.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie hier:

[Zur Website von Youth in Nature](#)

Rettung des badischen Moorfröschs

Artenschutzprogramm Amphibien: Rund 650 junge Moorfrösche bei Dettenheim ausgewildert. Weitere Informationen finden Sie in der Pressemitteilung:

[Link zur Pressemitteilung zur Rettung des badischen Moorfröschs](#)

Vorträge

„Herpetologische Impressionen aus dem südlichen Afrika“

Von der DGHT Stadtgruppe Stuttgart findet am 22. Juli um 19:00 Uhr in der Stuttgarter Wilhelma der Vortrag „Herpetologische Impressionen aus dem südlichen Afrika“ statt.

Das Vortragsprogramm für das zweite Halbjahr 2023 finden Sie hier:

[Zum Vortragsprogramm der DGHT](#)

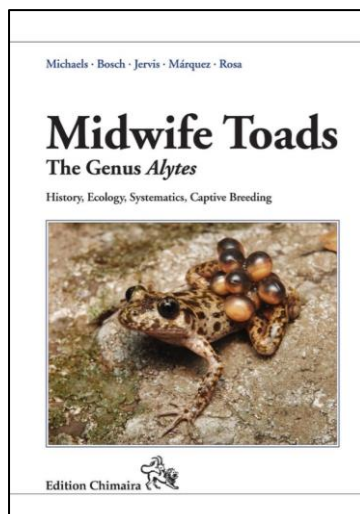
Online Workshop / Vortrag: Reptilien bestimmen

Am 13. September um 17:30 Uhr bieten wir einen Reptilien Bestimmungs-Workshop für alle LAK Kartierenden an. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Um den Vortrag anzuhören kann man sich unter folgendem Link einwählen:

[Zum Zoom-Meeting Online-Workshop Reptilien bestimmen](#)

Publikationen

Midwife Toads: The Genus *Alytes*



Der Chimaira Verlag hat eine Monografie über die Gattung *Alytes* veröffentlicht. Geschichte, Ökologie, Systematik und Zucht dieser faszinierenden Gattung werden beschrieben. Die Autoren: Michaels C. J., Bosch J., Jervis P.A., Marquez R., Rosa G.M.



Der Bayerische Wald | 36 / 1+2 NF S. 52-65 | März 2023 | ISSN 0724-2131

Zum Umgang mit der Ansiedlung der Mauereidechse im Passauer Raum

Otto Aßmann, Obenzell

Einleitung

Globalisierung und Klimawandel bewirken zunehmend Veränderungen in der Fauna und Flora. Das Thema „Neobiota“, also neue gebietsfremde Arten und ihre möglichen Auswirkungen auf die einheimischen Arten und Ökosysteme gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung. Eine ausführliche Übersicht über „Biologische Invasionen“, die zahlreichen Neobiota und verschiedene Aspekte dazu bietet Kovacek (2013).

Gleichzeitig gibt es auch das Thema Maßnahmen zu Anpassungen an den Klimawandel bei einem nur mäßig wirksamen Klimaschutz.

Hintergrund der folgenden Betrachtung ist, dass es bei der Einleitung unserer Fauna und ihrer Lebensformen auch positive Wirkungen von Neobiota geben könnte. Sicher werden gebietsfremde Arten meist nur an möglichen „Schäden“ gemessen. Allerdings führen Bewertungsschemata zu ihrer „Akzeptanz“ (z. B. Essi, et al. 2008, Kovacek & Otto 2008). Inwieweit es auch positive Wirkungen von Neobiota im Hinblick auf Ökosystemleistungen geben könnte und ob man daher eventuell auch aktiv Hilfestellung bei ihrer Ausbreitung leisten sollte, ist eher nur am Rande ein Thema. Engagiert wird unter dem Nutzungsgedanken, dem Progredieren gebietsfremder Baumarten wie z.B. von Eukalypten, Robinie und Douglasie in der Forstwirtschaft kaum widersprochen. Ähnliche Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel gibt es auch bei der Pflanzenauswahl in städtischen Grünanlagen. Auch werden inzwischen einzelne Neophyten für Ernährung und Gesundheit empfohlen (Dorn, 2022).

Ein Beispiel für eine Veränderung der Bestäuberfauna durch eine gebietsfremde Art im Raum Passau ist die Ansiedlung der Mauereidechse, die sicher aus anderen Motiven erfolgte. Sie fällt aber dazu ein, das Thema „Neocenose“ differenzierter zu betrachten.

Zur Erhaltung der Mauern musste man sie teilweise verlegen. Die Naturschutzbehörde der Stadt Passau besteht darauf, „künstlicher“ Spalten und Höhlen bei der Sanierung gestellt einzubauen (Aßmann 2022).

Dagegen gibt es die Sichtweise, dass gebietsfremde Mauereidechsen in Deutschland als „invasiv“ für einheimische Arten und Ökosysteme schädigende Art behandelt werden sollten.

In diesem Beitrag soll eine Einschätzung der Wirkungen der etablierten „Passauer Mauereidechse“ auf heimische Arten und Ökosysteme im Raum Passau erfolgen. Daraus werden Handlungsempfehlungen entwickelt und vorgeschlagen.

Die einheimischen Eidechsen im Passauer Raum und die Mauereidechse

Im Landkreis Passau kommen, einzigartig für Bayern, vier Eidechsenarten vor. Es sind die Zauneidechse (*Lacerta agilis*), Wald- oder Bergidechse (*Zootoca vivipara*), Stranagidechse (*Lacerta viridis*) und Mauereidechse (*Podarcis muralis*) (Oehl et al. 2019).

Zaun- und Waldidechse sind in Mitteleuropa weit verbreitet.

Eine Besonderheit in Bayern ist die nur im Donauraum vorkommende Östliche Stranagidechse (*Lacerta viridis*). Eine zweite südmediterrane, allerdings ursprüngliche Eidechsenart im Passauer Raum ist die Mauereidechse (*Podarcis muralis*). Das Vorkommen der Stranagidechse (*Lacerta viridis*) bei Passau ist weit weniger bekannt. Faunista (1860) gibt sie erstmals für Bayern an. Sie findet sich um Passau und lebt vorzüglich sonnige Stellen. In Deutschland wurden lange Zeit auch zwei Unterarten von Stranagidechsen untersucht:

Zum Umgang mit der Ansiedlung der Mauereidechse im Passauer Raum

Anbei ein interessanter Artikel aus der Zeitschrift „Der Bayerische Wald“ in dem Otto Aßmann über das Pro und Contra gebietsfremder Mauereidechsen in Bayern diskutiert.

[Hier der Artikel zum Download](#)

Das LAK-Team

Bearbeitung:

NATURKUNDE
MUSEUM
STUTTART

LU:BW

Landesanstalt für Umwelt
Baden-Württemberg

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart

Dr. Clara Arranz

Koordinatorin der Landesweiten Artenkartierung (LAK) –

Amphibien und Reptilien in Baden-Württemberg

Rosenstein 1, 70191 Stuttgart

Tel.: 0711/8936-255 (Di -Do)

E-Mail: artenkartierung_arranz@smns-bw.de

11. Juli 2023

*Falls Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten,
schreiben Sie an artenkartierung_arranz@smns-bw.de*

Die Kooperationspartner

der „Landesweiten Artenkartierung–Amphibien und Reptilien“ in Baden-Württemberg

